



## Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –  
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a  
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das brechyn. vñ die swest vñ ir  
 grossen klag herzlichyn wur-  
 dent weinē. Si het auch sad-  
 liche andacht zu emē bild  
 als vnser her vor gericht  
 stand vñ pat in gar miltliche  
 das si an dem jungste gericht  
 gnedliche gerichtet wurde  
 vñ do si ze emē mal in dis-  
 pet was. Do ward ir gar  
 gutlichyn geantwurt vñ got  
 Du bist jez gericht als du  
 gericht solt werde. Si bettet  
 gewonlichyn vor vnser liebe  
 frawe bild in d' cappell. do die  
 drey kunig stend. vñ do si zu  
 emē mal gar andechtiliche  
 da pettet. Do trost si vnser  
 frau gar guttliche. vñ spr-  
 ach gar miltliche zu ir. hei-  
 kint du solt wissen das do  
 vñ mir nimm solt gescheiden  
 werde. Ich het ze einem  
 mal ein siechyn swest vnser  
 hern gebe. also schof er vñ  
 ir mit andern gewonlichen  
 ding. vñ do beweiste si auch  
 ir heren begird vñ tranck  
 es als behendlichyn aus.

als ob der pest klessner wer  
 gesem. ir strenges vñ ir heil-  
 iges lebe bracht si an ir ende.  
 vñ do die zeit kam das si  
 vnser her zu im neme wolt.  
 vñ man ir vnerschroteliche  
 sagte das si sterbe solte do  
 lachet si gutlich vñ schlug an  
 ir herze. vñ sprach wol ge-  
 mutlich das ist das herlichest  
 lebe das je ward. vñ also  
 schied si selltlichyn vñ d' her  
 welt. In d' selbe nacht da wz  
 emē aufer menschn d' von ir  
 vbüg mit weste in emē traume.  
 wie si auff emē lautersten aller  
 was emweg fure. vñ ist ge-  
 leiplichyn das ir sele fur sich  
 zu got fure.

Von der gute empfindikeit  
 Swest megi side weberi vñ



ir hete  
 auch  
 em aus  
 d' masse  
 susse  
 sellige  
 Swest die hiesse  
 megi side den